



Datum: 25. März 2025

**Hochwürdigster Timothy P. Broglio
Präsident der US-amerikanischen Bischofskonferenz (USCCB)
Erzdiözese für den Militärdienst, USA
P.O. Box 4469 , Washington, DC 20017-0469**

Betr: [“Translate Hate: The Catholic Edition”](#)

Ihre Eminenz/Ihre Exzellenz,

wir danken Gott von Herzen für die Genesung Seiner Heiligkeit Papst Franziskus und wenden uns als Kairos Palestine, palästinensische christliche Geistliche und Gemeindevorsteher aller Kirchen in Jerusalem, mit großer Sorge und Dringlichkeit an Sie, was die gemeinsame Ressource der US-amerikanischen Bischofskonferenz (USCCB) mit dem „Translate Hate“-Dokument des American Jewish Committee betrifft. Diese Entscheidung fällt in eine Zeit immensen Leidens für unser Volk, da Zehntausende getötet, verhungert und vertrieben werden, und zwar im Rahmen des völkermörderischen Krieges Israels gegen Gaza und das Westjordanland, einschließlich Ostjerusalem – Aktionen, die von führenden internationalen und israelischen Menschenrechts-organisationen verurteilt werden.

Es wurde auch ohne jegliche Form der Konsultation mit palästinensischen Christen angenommen, wodurch wir in einem Diskurs, der sich direkt auf unser Leben und unsere Gemeinschaften auswirkt, unsichtbar und nicht existent sind. Das Versäumnis des Dokuments, sich mit der, die auf israelischer Seite verbreitet wird, macht es grundlegend voreingenommen und verwandelt es effektiv in eine Form der Hassrede gegen Palästinenser.

Als Nachfolger unseres Herrn Jesus Christus sind wir aufgerufen, der Macht die Wahrheit zu sagen und für Gerechtigkeit einzutreten. Jesus selbst verkündete: „Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden“ (Matthäus 5:6). Dieses Dokument stellt unseren Kampf falsch dar und versucht, Stimmen zum Schweigen zu bringen, die sich für Wahrheit und Gerechtigkeit im Heiligen Land einsetzen. Es negiert auch die immensen Ungerechtigkeiten, die den Palästinensern zugefügt werden, einschließlich der einheimischen christlichen Gemeinschaft, deren Präsenz im Heiligen Land kurz vor dem Aussterben steht.

Kairos Palästina, die umfassendste ökumenische gewaltfreie Bewegung palästinensischer Christen, basiert auf dem Kairos-Palästina-Dokument: „Ein Moment der Wahrheit“, das 2009 ins Leben gerufen wurde und bekräftigt, dass die palästinensischen Christen ein fester Bestandteil der palästinensischen Nation sind, und in dem sie dazu aufrufen, dem Leid im Heiligen Land durch den Einsatz für Gerechtigkeit, Hoffnung und Liebe ein Ende zu setzen. Das Dokument wurde von der christlichen Gemeinschaft angenommen, von allen historisch anerkannten palästinensischen christlichen Organisationen unterzeichnet und von den Kirchenoberhäuptern in Jerusalem gebilligt.

Es ist wichtig zu betonen, dass unsere Kritik an der Politik Israels und den Handlungen seiner Führer nicht gegen jüdische Gemeinden oder das Judentum selbst gerichtet ist. Israel und seine Politik dürfen nicht mit der jüdischen Identität gleichgesetzt werden, und unsere Forderung nach Rechenschaftspflicht ist kein Ausdruck von Antisemitismus. Vielmehr handelt es sich um eine moralische und gerechte Forderung nach Frieden, Sicherheit und Würde – für Palästinenser und für jüdische Gemeinden gleichermaßen. Wahre Gerechtigkeit geht nicht auf Kosten eines Volkes gegenüber einem anderen, sondern gewährleistet die Sicherheit und die Rechte aller. In diesem Zusammenhang ist die Annahme der Jerusalem-Erklärung oder der Definition der Internationalen Allianz zum Holocaust-Gedenken (IHRA) von Antisemitismus äußerst problematisch, da die IHRA-Definition Zionismus gefährlich mit Judentum gleichsetzt – trotz der Tatsache, dass Tausende Juden auf der ganzen Welt den Zionismus als politische Ideologie ablehnen. Das Dokument behauptet, dass Vorwürfe des Siedlerkolonialismus und der ethnischen Säuberung in Palästina „kategorisch falsch“ seien, und ignoriert dabei die überwältigenden Beweise von Organisationen wie Human Rights Watch, Amnesty International, B'Tselem und zahlreichen israelischen Historikern,

sogar vielen frühen zionistischen Persönlichkeiten wie Ze'ev Jabotinsky, ignoriert. Es setzt den palästinensischen Widerstand mit Antisemitismus gleich, eine gefährliche Verquickung, die die Realität verzerrt und die legitime Kritik an den rassistischen Gesetzen und der Politik Israels untergräbt. Wir lehnen jede Form von Antisemitismus kategorisch ab, ebenso wie wir jeden Versuch ablehnen, dieser Anschuldigung zur Rechtfertigung von Unterdrückung und zur Kriminalisierung unseres legitimen Kampfes für unsere Grundrechte und unser Recht auf Selbstbestimmung.

Darüber hinaus lässt die selektive Darstellung der Geschichte in dem Dokument die erschütternden palästinensischen Opfer in Israels Kriegen gegen unser Volk in seinem Streben nach Freiheit aus. Am ungeheuerlichsten ist, dass es die gegenwärtige Verwüstung in Gaza ignoriert, wo ganze Familien – unsere Familien – umgekommen sind und wo Kirchen, die Unschuldige beherbergen, nicht von israelischen Bombardierungen verschont blieben. Selbst Papst Franziskus hat diese Grausamkeit verurteilt und beklagt: „So viel Grausamkeit. Kinder werden mit Maschinengewehren erschossen, Schulen und Krankenhäuser bombardiert.“

Kairos Palestine, die umfassendste palästinensisch-christliche ökumenische gewaltfreie Bewegung, basiert auf dem Kairos-Palestine-Dokument „A Moment of Truth“, das 2009 ins Leben gerufen wurde und bekräftigt, dass die palästinensischen Christen ein fester Bestandteil der palästinensischen Nation sind, und zum Frieden aufruft, um alles Leid im Heiligen Land zu beenden, indem man sich für Gerechtigkeit, Hoffnung und Liebe einsetzt, von der christlichen Gemeinschaft angenommen, von allen historisch anerkannten palästinensischen christlichen Organisationen unterzeichnet und von den Kirchenoberhäuptern in Jerusalem gebilligt.

Durch die Beteiligung an diesem Dokument hat die USCCB die einheimischen Christen des Heiligen Landes vor den Kopf gestoßen und einer Gemeinschaft, die um ihr Überleben kämpft, tiefen Schmerz zugefügt. Das Ignorieren ihres unveräußerlichen Rechts, in ihrem angestammten Heimatland zu leben, und das Angebot an den Staat Israel, ihre Zwangsumsiedlung zu rechtfertigen, indem ihre Menschenrechte und nationalen Rechte als Ritualmordanschuldigungen betrachtet werden, vertieft diesen Schaden nur noch. Wir fordern Sie dringend auf, Ihre Haltung zu überdenken und diese Unterstützung zurückzuziehen. Wir brauchen die Stimme der Kirche, um für Gerechtigkeit und Wahrheit einzutreten, nicht für Erzählungen, die Leid verschleiern und Unterdrückung entschuldigen.

In Glaube und Hoffnung,

Kairos Palestine Board of Directors;

H.B. Patriarch Emeritus Michel Sabbah; Latin Patriarchate of Jerusalem, President of Kairos Palestine.

H.G Archbishop Atallah Hanna of Sebastia from the Greek Orthodox Patriarchate of Jerusalem.

Rev. Prof. Dr. Mitri Raheb; Founder & President of Dar al-Kalima University of Kunst und Kultur

Pfarrer Dr. Fadi Diab; Priester der anglikanischen St.-Andreas-Kirche in Ramallah und der St.-Petrus-Kirche in Birzeit und oberster Richter am anglikanischen Kirchengericht in Jerusalem.

Rev. Dr. Munther Isaac; pastor of the Evangelical Lutheran Christmas Church in Bethlehem and Beit Sahour, Director of Bethlehem Institute of Peace and Justice and director of the Christ at the Checkpoint conference.

Fr. Bashar Fawadleh; priest of Al Taiba Latin Church, form. chaplain, Christian Latin Patriarchate Youth in Palestine.

Mrs. Hind Houry; former Palestinian Ambassador to France and former Minister for Jerusalem Affairs.

Adv. Manal Hazzan-Abu Sinni; Human Rights Lawyer.

Ms. Lucy Talgieh; member of Bethlehem Municipality Council.

Dr. Muna Mushahwar; former co-moderator of Palestine Israel Ecumenical Forum (PIEF) of the WCC.

Mr. Yusef Daher; Coordinator of The Jerusalem Liaison Office of the World Council of Churches.

Mr. Nidal Abu Zuluf; former director of the YWCA/YMCA Joint Advocacy Initiative.

Mr. Omar Harami; the executive director of Sabeel Ecumenical Liberation Theology Center in Jerusalem.

Dr. Yousef Alkhouri; Theologian and Academic Dean of Biblical Studies at Bethlehem Bible College.

Mr. Philip Jahshan, Journalist from Gaza.

Mr. Rifat Kassis; Board member and the General Secretary of Kairos Palestine and Global Kairos for Justice Coalition-